

Große Ehre für neun Vereine

BSB belohnte Talentförderung

Heidelberg. (CPB) Neun nordbadische Sportvereine, die sich gleichermaßen um die Förderung von Spitzenathleten und die aufwändige Jugendarbeit kümmern, wurden gestern Abend mit einem Festakt im Olympiastützpunkt Rhein-Neckar in Heidelberg geehrt, wo Baden-Württembergs Kultus- und Sportminister Helmut Rau (58/Tübingen) und Heinz Janalik (61/Mosbach), der Präsident des Badischen Sportbundes (BSB), ein perfektes Team bildeten und den Sportlern schicke Rucksäcke (für künftige Medaillen), flauschige Badetücher (zum Abtrocknen des Trainingsschweißes) und den Vorsitzenden der Vereine verschlossene Couverts mit wertvollem Inhalt überreichten.

Rau lobte den BSB für diese außergewöhnliche Initiative. Der Minister erklärte, dass die rund 11.000 Sportvereine in Baden-Württemberg im Jahr 2007 genau 318 Medaillengewinner bei Welt- und Europameisterschaften hervorgebracht haben, die kürzlich im Stuttgarter Schloss auch den verdienten Dank der Landesregierung erfahren durften. Dass der BSB mit diesem erstmals durchgeführten Anerkennungsabend auch diejenigen ehrte, die als Funktionäre, Trainer, Übungsleiter und Betreuer die verantwortliche Aufgabe der Förderung von Athleten übernommen haben, fand die besondere Würdigung Raus, der „immer froh“ ist, „wenn ich unter Sportlern aus den unterschiedlichsten



Ehrengast Dietmar Hopp, BSB-Präsident Heinz Janalik und Kultusminister Helmut Rau (von links nach rechts) zeichneten neun nordbadische Vereine für hervorragende Erfolge im Spitzensport und eine herausragende Nachwuchsförderung aus. Foto: vaf

Sparten sein darf“ und mit einem Zitat des griechischen Philosophen Aischylos die Bedeutung der Talentförderung für den Spitzensport erklärte: „Erfolg ist die Belohnung für schwere Arbeit“.

Ehe Rau und Janalik die Nachwuchssportler, Topathleten, Trainer und Vorsitzenden der KTG Heidelberg (Kunstturnen mit Nationalturner Andras Hofer), Rheinbrüder Karlsruhe (Kanu mit den Weltmeistern Arnd und Björn Goldschmidt), TV Mosbach (Judo), TG Mannheim (Kunstturnen), des SV Nikar Heidelberg (Schwimmen), des FC Tauberbischofsheim (Fechten), WSV Mannheim-Sandhofen (Kanu mit Olympiasiegerin Carolin Leonhardt), TSV Mannheim (Hockey) und KTR Karlsruhe (Kunstturnen) auszeichneten und zu einem von OSP-Chefkoch Gisbert Hähner gezauberten leckeren Abendessen einluden, beantwortete der BSB-Präsident die angesichts der

unsportlichen Erscheinungen Korruption, Doping und Regelverletzung aktuelle Frage nach dem Sinn des modernen Spitzensports. „Soll man Heranwachsende noch zum Spitzensport schicken? Kann man sie heute Vereinen und Trainern anvertrauen, die in einem kommerzialisierten Sportbetrieb unter enormem Erfolgsdruck stehen?“ Janalik räumte ein, skeptisch geworden zu sein und brach gleichwohl eine Lanze für den Spitzensport, sofern er so betrieben werde, wie die neun geehrten Vereine ihn verstehen: „Wir brauchen einen humanen und kultivierten Leistungssport, in dem Regelachtung, Fairness und Chancengleichheit gewährleistet werden“, sagte Janalik unter dem Beifall der Festgäste, und er vergaß nicht, die wichtige (regulierende) Rolle der Eltern in den Sportvereinen zu betonen. Für die könne es nämlich nicht darum gehen, das sportlich so talentierte

Kind am Nachmittag beim Trainer abzuliefern, um eigene Freizeit zu gewinnen. Vielmehr seien die Eltern zur Mitarbeit in den Vereinen verpflichtet. Nur dann könne der Verein beschützende Heimat für junge Menschen sein.

Heinz Janalik gratulierte Ehrengast Dietmar Hopp zum Aufstieg seiner „Herzensangelegenheit TSG 1899 Hoffenheim“ in die Fußball-Bundesliga und nannte den großen Mäzen der Region ein Musterbeispiel dafür, dass man mit einer klugen Philosophie eine pädagogisch wertvolle Talentförderung betreiben könne. Dass Hopp nur wenige Stunden nach der kräftezehrenden Aufstiegsfeier dem von der KTG-Showturngruppe (André Becker, Christian Berberich, Kenji Howoldt und Philipp Schad) aufgelockerten Ehrungsabend beiwohnte, wurde als sympathisches Zeichen heroischer Pflichterfüllung und Liebe zum Sport gewertet.